

THEA TER

Materialmappe

Zweier ohne

Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft
nach der gleichnamigen Novelle von Dirk Kurbjuweit
in der Bühnenfassung von Petra Wüllenweber



Geeignet ab Klassenstufe 9

**EIS
LEBEN
PÄDAGOGIK**

***„In der Nacht, als das Mädchen vom Himmel fiel,
wurde Ludwig mein Freund.“***

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

dies ist die Materialmappe zu dem Jugendstück ZWEIER OHNE in der Bühnenfassung von Petra Wüllenweber. In dieser Mappe finden Sie eine Zusammenfassung des Stückes, sowie Hintergrundinformationen. Außerdem befinden sich in der Mappe Spiel-Ideen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs.

Viel Freude wünscht

Kristina Runde
Theaterpädagogin

KONTAKT

Theater Eisleben
Abteilung Theaterpädagogik
Ulrike Lenz / Christin Trommer
Landwehr 5
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475-669940
E-Mail:
k.runde@theater-eisleben.de

Theater Eisleben
Besucherservice
Bucherstraße 14
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475-602070
E-Mail:
kartenservice@theater-eisleben.de

Inhaltsverzeichnis

Besetzung	5
Zusammenfassung.....	6
Dirk Kurbjuweit.....	7
Was ist ein „Zweier ohne“?.....	9
Charakteristik der Hauptfiguren	10
Symbole und Motive.....	12
Das Ruderboot.....	12
Die Brücke.....	12
Die Zwillinge	12
Der Tod	13
Übungen zur Vor- und Nachbereitung.....	14
1. Nähe und Distanz.....	14
2. Freund/Feind.....	14
3. Brief schreiben.....	14
4. Blind führen	15
5. Standbilder.....	15
6. Spiegel-Übung.....	15
7. Assoziationskreis.....	16
Hilfsangebote für mentale Probleme.....	17
Quellen	18
Spieltermine	18
Impressum.....	18

Besetzung

Regie: Sonja Wassermann

Ausstattung: Eckhard Reschat

Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Johann: Julius Christodulow

Ludwig: Julz Böhning

Vera / Josefine / Polizist 1 / Polizist 2 / Stimme der Mutter:
Friederike Fink



Johann (Tino Mewes) und Ludwig (Jacob Matschenz) im Film „2er ohne“

Zusammenfassung

Nun hat Johann doch einen Freund, Ludwig, den Neuen in der Klasse. Er hat sich bei ihm gemeldet, er lädt ihn zu sich nach Hause ein und so beginnt eine Freundschaft, die die beiden Jungs eine intensive Zeit des Erwachsenwerdens erleben lässt. Treibende Kraft ist Ludwig. Bei ihm ist es immer spannend. Die Jungs treffen sich unter der Brücke, sie ist bekannt für Suizide, von der Ludwig ein Geheimnis weiß. Sie begeistern sich für den Schuppen, in dem Ludwigs Vater an alten Motorrädern schraubt. Sie essen zusammen mit Ludwigs Schwester Vera um die Wette Pfannkuchen. Na ja nur, bis sie an Ruderwettkämpfen teilnehmen und auf ihr Gewicht achten müssen. Gemeinsam im Zweier ohne entsteht ihr Ehrgeiz auf Medaillen. Um nach vielen Siegen endlich die stärksten Konkurrenten zu besiegen, die Zwillinge aus Potsdam, bestimmt Ludwig, dass Johann und er wie Zwillinge werden und alles zusammen machen müssen. Ludwig weiß, wie er Johann an sich binden kann und ihm jeden Freiraum für sein eigenes Leben entzieht. Aber da ist noch Vera. Und Vera interessiert sich für Johann. Damit wird sie in den Augen Ludwigs zur Bedrohung für die Freundschaft, des bedingungslosen Miteinanders von Johann und ihm. Denn Ludwig kennt keine Kompromisse. Johann gehört ihm – auf Leben und Tod.

Dirk Kurbjuweit

Dirk Kurbjuweit wurde 1962 in Wiesbaden geboren und wuchs als Sohn des kaufmännischen Angestellten Kuno Kurbjuweit und seiner Frau Margret, geb. Bösel, in Berlin und Essen auf. Sein Vater entstammt einer Dattelner Kaufmannsfamilie; seine Mutter war die Tochter eines Bergmanns aus Oer-Erkenschwick (Kreis Recklinghausen)

Kurbjuweit legte 1982 das Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium in Essen-Kettwig ab. Ab 1983 studierte er Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und schloss 1989 als Diplom-Volkswirt ab. Gleichzeitig besuchte er die Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft und erhielt 1988 von der Heinz-Kühn-Stiftung ein dreimonatiges Auslandsstipendium in Sambia.

Von 1990 bis 1999 war Kurbjuweit Redakteur bei der „Zeit“, ab 1999 beim Spiegel. Ab 2002 war er stellvertretender Leiter des Hauptstadtbüros, danach Autor. Von Juli 2007 an war er zusammen mit Georg Mascolo Leiter des Hauptstadtbüros. Nach der Berufung von Georg Mascolo zum Chefredakteur im Januar 2008 war Kurbjuweit bis März 2012 alleiniger Leiter des Hauptstadtbüros. Von Februar 2015 bis Dezember 2018 war er einer von drei stellvertretenden Chefredakteuren und seit Januar 2019 wieder Leiter des Hauptstadtbüros. Im Mai 2023 wurde bekannt, dass Dirk Kurbjuweit als Nachfolger von Steffen Klusmann Chefredakteur des Spiegels werden solle.

Er ist auch als Autor von erzählerischen Werken, Sachbüchern und Drehbüchern hervorgetreten. Kurbjuweit ist Stifter des Recherche-Stipendiums Seminyak.

In einem Spiegel-Artikel vom 11. Oktober 2010 prägte Kurbjuweit den Begriff „Wutbürger“ im Kontext der Debatten um Thilo Sarrazin und das Bahnprojekt Stuttgart 21. Er definierte ihn als wohlhabenden konservativen Menschen, der „nicht mehr jung“, früher gelassen und „staatstragend“, jetzt aber „zutiefst empört

über die Politiker“ sei. Er breche „mit der bürgerlichen Tradition, dass zur politischen Mitte auch eine innere Mitte gehört“, wie etwa Gelassenheit. Das Verhalten des Wutbürgers sei ein Wehren gegen den Wandel, er möge nicht Weltbürger sein. Der Begriff wurde zum Wort des Jahres 2010 gewählt und wurde in den Duden aufgenommen.

Kurbjuweits Novelle „Zweier ohne“ von 2001 ist seit 2011 Pflichtlektüre im Abschlussjahrgang an Realschulen in Baden-Württemberg. Die darin geschilderte Sexszene zwischen Jugendlichen – von der Literaturkritik als „eher zart und sicher nicht pornografisch“ bezeichnet – erregte Kritik, die vorwiegend von christlichen und christlich orientierten Privatschulen vorgetragen wurde. Eine frühere Benennung als Pflichtlektüre wurde aufgrund der Kritik zurückgezogen. Im Schuljahr 2013/14 wurde nach erneuten Protesten und einer Debatte, in der Kurbjuweit die Kritik öffentlich thematisierte, jeder Schule die Wahl zwischen „Zweier ohne“ und „Andorra“ von Max Frisch ermöglicht.

Im Spiegel-Leitartikel vom 5. März 2021 „Es reicht, Herr Spahn!“ plädierte Kurbjuweit im Zusammenhang mit in der Corona-Pandemie aufgetretenen Missständen für einen Rücktritt von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn. Kurbjuweits 2022 erschienener Roman „Der Ausflug“ handelt von Rechtsextremismus in Ostdeutschland.

Was ist ein „Zweier ohne“?

Der Zweier ohne Steuermann bzw. Zweier ohne Steuerfrau (Abkürzung: 2-) ist eine Bootsklasse im Rudersport. Im Boot sitzen zwei Ruderer, die mit jeweils einem Riemen das Boot antreiben. Die Bootsklasse wird auch alternativ als Riemen-Zweier oder verkürzt als Zweier-ohne bezeichnet und ist seit langem eine olympische Bootsklasse bei Männern und Frauen.

Der Zweier-ohne ist die rudertechnisch anspruchsvollste Bootsklasse im Rudersport. Das liegt vor allem an der Schwierigkeit, das Gleichgewicht zu halten: Ruderboote werden durch die Ruder im Gleichgewicht gehalten. Im Riemen-Zweier ist jeder Ruderer allein für eine Seite verantwortlich und muss daher gut mit seinem Partner harmonisieren.



Charakteristik der Hauptfiguren

Johann

Als Elfjähriger kommt Ludwig in eine neue Klasse. Dort lernt er Johann kennen. Johann möchte unbedingt einen Freund und ist von Ludwigs souveränem Verhalten beeindruckt. Vor der Brücke, die bei Ludwigs Haus steht, hat er Angst, doch sein neuer Freund nimmt ihm diese schnell. Er tritt dem Ruderverein bei und Ludwig folgt ihm. Gemeinsam bilden sie das Team Zweier ohne Steuermann. Zu Beginn der Saison sind sie diejenigen, die alle Wettkämpfe gewinnen. Erst als die Zwillinge aus Potsdam kommen, erfahren sie Konkurrenz.

Die beiden Freunde sind nun eine Symbiose. Auch ihre erste sexuelle Erfahrung machen sie mit dem gleichen Mädchen. Ludwig ergreift die Initiative, doch Johann hätte sich sein erstes Mal anders vorgestellt. Johann ist sensibel, neugierig und ausgelassen. Er sucht nach Liebe, Nähe und Geborgenheit, da er in Zweisamkeit seine Ängste verliert.

Die Gleichheit, die das „Zwillingsgelübde“, welches von Johann und Ludwig abgelegt wurde, eigentlich beinhalten sollte, ist nur vordergründig gegeben. Meistens ist es so, dass sich Johann Ludwig - fast willen- und bedingungslos - anschließt und das im Nachhinein als völlig normal bezeichnet. Ludwig vereinnahmt Johann sehr, doch seine Liebe zu Vera kann Johann für sich behalten. Während ihres letzten Ausflugs möchte Johann Ludwig von seiner Liebe erzählen, tut es nicht und dann kommt es zu dem schwerwiegenden Unfall.

Ludwig

Ludwig und Johann begegnen sich, als beide elf Jahre sind. Ludwig ist sehr selbstbewusst und das beeindruckt seinen neuen Freund Johann sehr. Ludwig gilt als wild, laut und ist meistens der Wortführer. Ludwig ergreift die Initiative, um Johanns Freund zu werden. Er ruft mehrmals an und fragt ihn direkt zu Beginn, ob Johann bei ihm übernachten will. Beim Fund einer Leiche ist Ludwig im Gegensatz zu Johann sehr souverän, er hat keine Scheu vor dem Toten. Er verheimlicht den Fund des toten Bauern und zelebriert es sogar. Ludwig ist die dominante Figur in der Freundschaft, er hat um Johann geworben und er lenkt das Verhalten Johanns, ohne dass dieser aufbegehrt oder die Dominanz Ludwigs als negativ bzw. unangemessen empfindet. Er ist derjenige, der das Treffen mit Josefine (Mädchen, mit denen beide ihr erstes Mal haben) organisiert. Im Laufe der Geschichte wird er immer besitzergreifender gegenüber Johann.

Vera

Vera ist ein Jahr jünger als Ludwig und somit seine kleine Schwester. Sie erhält zum ersten Mal Aufmerksamkeit von Johann, während des Pfannkuchen-Wettessens, denn da schafft sie es vor den beiden Jungs die meisten Pfannkuchen zu essen. Vera ist oft in der Werkstatt ihres Vaters. Ihr ist bewusst, dass sie ihre Liebe zu Johann vor ihrem Bruder geheim halten muss, da ihr Bruder sonst sehr verletzt sein könnte.

Symbole und Motive

Das Ruderboot

Der Rudersport ist der Titelgeber des Theaterstücks. Gerade ein Zweier ohne Steuermann ist ein anspruchsvolles Boot, es bedarf eine große Harmonie zwischen den beiden Ruderern. Die Wahl des Boots verdeutlicht, dass kein Dritter, die symbiotische Freundschaft „stören“ soll. Sie sind eine Einheit, allerdings gibt auch Ludwig im Boot den Ton an, da er der Schlagmann ist. Johann muss seinen Bewegungen folgen. Ihr Ziel ist eine völlige Übereinstimmung.

Die Brücke

Unter der Brücke befindet sich Ludwigs Elternhaus. Die Brücke zieht Menschen an, die sich selbst töten wollen und ist mit Tod und Gefahr verbunden. So erzählt Ludwig, noch bevor das Mädchen sich von dem Bauwerk stürzt, dass in einem Pfeiler ein Arbeiter stecke. Auch stellt sich heraus, dass das entführte Mädchen in einem Brückenpfeiler versteckt worden war. Das „Geheimnis“ um den Bauern, der von der Brücke gesprungen ist, schweißt die beiden Jungs noch enger zusammen. Dennoch ist auch die Brücke der Ort, wo sich Johann und Vera heimlich treffen.

Die Zwillinge

Das Motiv der Zwillinge zieht sich durch das ganze Theaterstück. Die beiden Jungen wollen wie eineiige Zwillinge sein, alles zusammentun. Sie verbringen sehr viel Zeit miteinander. Nur die „echten“ Zwillinge aus Potsdam können sie beim Rudern schlagen. Allerdings gleicht die Beziehung zwischen Ludwig und Johann nicht einer echten Zwillingenbeziehung. Ludwig übernimmt die Führung und Johann führt aus, Johann akzeptiert alles, was

Ludwig sagt. Erst die Beziehung zu Vera, die Ludwig nicht verhindern kann, führt zu einer Emanzipation Johanns.

Der Tod

Das Theaterstück beginnt mit dem Tod: „In der Nacht, in der das Mädchen vom Himmel fiel, wurden Ludwig und ich Freunde“. Der Arbeiter der in den Pfeiler einbetoniert ist, die Mutproben, das „Geheimnis“ um den Bauern, dass alles hat mit Angst und Tod zu tun. Und am Ende bleibt es doch offen, ob der Unfall von Ludwig absichtlich oder aus Versehen passiert ist.



Filmszene aus „2er ohne“: Johann (Tino Mewes) und Ludwig (Jacob Matschenz)

Übungen zur Vor- und Nachbereitung

1. Nähe und Distanz

Spieler/in A und Spieler/in B stehen sich gegenüber. Spieler/in A schließt die Augen, währenddessen läuft Spieler/in B auf Spieler/in A zu. Wenn Spieler/in A ein unangenehmes Gefühl spürt, sagt er/sie ganz laut ‚Stopp‘. Spieler/in B bleibt sofort stehen. Spieler/in A öffnet nun die Augen und schaut, an welcher Stelle Spieler/in B steht. Ist es nah? Oder ist es weit weg? Nun tauschen sich beide Spieler/innen aus. Jetzt wird gewechselt. Spieler/in B schließt die Augen und Spieler/in A geht auf ihn/sie zu. Danach tauschen sich die Spieler/innen gemeinsam über das Erlebte aus.

2. Freund/Feind

Die Schüler/innen gehen in ihrem eigenen Tempo durch den Raum, füllen diesen gleichmäßig aus. Während ihrer Gehbewegung erhalten sie die Aufforderung des Spielleiters, sich zwei Mitspieler/innen so auszusuchen, dass diese es nicht merken; eine/r sei der Feind, der/die andere der Freund. Auf einen Klatschimpuls des Spielleiters hin gilt die Regel: "So nah wie möglich heran an den Freund, so weit weg wie möglich vom Feind!" Es entsteht in der Regel eine dynamische, wirbelsturmartige Bewegung der Gruppe. Die Übung kann mit wechselnden Freunden/Feinden mehrmals wiederholt werden.

3. Brief schreiben

Schreibe an deine/n beste/n Freund/in einen Brief. Erzähl ihr/ihm, warum du sie/ihn gern hast oder schreib ihr/ihm eine Geschichte von einem gemeinsamen Erlebnis.

Material: Stifte und Briefpapier

4. Blind führen

Die Teilnehmenden gehen paarweise zusammen. Die eine Person bekommt die Augen mit einem Schal oder einer Augenbinde verbunden und wird nun von der anderen Person durch den Raum geführt. Hierbei kann die führende Person mit der linken Hand den rechten Ellenbogen und mit der rechten Hand die rechte Hand der blinden Person halten. Danach wird getauscht. Wurden beide Teilnehmende geführt, sollen sie sich nun unterhalten. Konnte ich den Raum trotzdem wahrnehmen. War es einfach zu vertrauen?

Variante 1: die Teilnehmenden dürfen miteinander sprechen.

Variante 2: die Teilnehmenden dürfen nicht miteinander sprechen.

Material: Tücher, Schal

5. Standbilder

Teile die Gruppe in Kleingruppen. Die Kleingruppen sollen nun Standbilder zu folgenden Szenarien bauen:

Freundschaft, Streit, Trauer, Abendteuer, Liebe, Enttäuschung. Fotografiert diese. Danach kann gemeinsam über die Standbilder gesprochen werden.

Material: Kamera

6. Spiegel-Übung

Ludwig und Johann möchten Zwillinge sein. Sie richten ihr ganzes Leben an einander aus. In dieser Übung könnt ihr versuchen, ob ihr euch genau gleich bewegen könnt.

Die Gruppe teilt sich in Duos auf. Spieler/in A fängt mit einer Bewegung an und Spieler/in B macht die Bewegung zur gleichen Zeit nach. Nach einer gewissen Zeit wird

gewechselt. Besprecht danach, wie ging es euch? Was war schwer? Was war leicht? Wart ihr wirklich synchron? Gern kann zu dieser Übung Musik abgespielt werden.

Material: Musikbox mit Musik

7. Assoziationskreis

Die Spieler stehen in einem Kreis. Der Spielleiter wirft einem Teilnehmenden einen Ball zu und nennen beim Werfen den ersten Begriff, zum Beispiel »Freundschaft«, zu dem nun jeder, dem der Ball zugeworfen wird, eine Assoziation, die ihm zum genannten Begriff einfällt, sagt. Die Antworten zu den verschiedenen Begriffen sollen dabei möglichst spontan genannt werden. Wenn den Spielern nichts mehr zum Begriff einfällt, nennen Sie das nächste Schlagwort oder stellen Sie die nächste Frage. Vorschläge: Liebe, Streit, toxische Freundschaft, Angst, Tod etc.

Variante: Man kann diese Übung auch als Nachbereitung für das Stück nutzen. Die Spielerinnen und Spieler werfen sich den Ball zu und sagen eine Sache, die sie sich vom Theaterstück gemerkt haben.

Material: Ball

Hilfsangebote für mentale Probleme

- Telefonseelsorge: 0800 1110111 oder 0800 1110222 Tag und Nacht erreichbar
- Anonyme online Beratung: www.telefonseelsorge.de
- Stiftung Deutsche Depressionshilfe: Info-Telefon Depression
0800 / 33 44 533
Mo, Di, Do: 13:00 – 17:00 Uhr
Mi, Fr: 08:30 – 12:30 Uhr
- Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche: Tel. 116 111
- Nummer gegen Kummer für Eltern: Tel. 0800 - 111 0 550
- Online Beratung: www.nummergegenkummer.de

Quellen

Spielzeitheft Theater Eisleben 2024/25

https://de.wikipedia.org/wiki/Dirk_Kurbjuweit

https://de.wikipedia.org/wiki/Zweier_ohne_Steuermann

https://fotos.rudern.de/v/20070902_WM_Muenchen/Vorlaeufe+Montag/LG+Zweier+ohne_Germany.jpg.html?g2_jsWarning=true

https://www.kino-zeit.de/sites/default/files/styles/2560_x_1440_header_m/public/news/bild15209.jpg?itok=ciMiGjXJ

Königs Erläuterungen SPEZIAL zu Dirk Kurbjuweit: Zweier ohne, 3. Auflage 2020, C. Bange Verlag GmbH

Spieltermine

Wiederaufnahme: 12. November 2026, 9.30 auf der Foyerbühne im Theater Eisleben

Weitere Spieltermine finden Sie auf der Internetseite des Theaters Eisleben: www.theater-eisleben.de

Oder Sie erfragen weitere Termine beim Besucherservice.

Impressum

Theater Eisleben

Landwehr 5

06295 Lutherstadt Eisleben

Intendant und Geschäftsführer: Frank Martin Widmaier

Redaktion Kristina Runde/Ulrike Lenz

Spielzeit 2024/25